

und nicht so nervenaufregend, als der chinesische wirkt. Dass der Gegenstand eines eingehenderen Studiums werth ist, geht daraus hervor, dass sich bereits Millionen von der Bevölkerung Südamerikas an den Genuss gewöhnt haben und er ihnen ein Bedürfniss ist.

Der Mate enthält 0.76% — 1.67% Caffein, 1.2% Gerbstoff, 3.9% Albumin und 4.7% Zuckerstoff. Die brasilianische Regierung gibt sich sehr viele Mühe, den Artikel in Europa einzuführen und hat u. A. auch durch ihr Consulat in Wien ein Generaldepôt (bei der Firma des Berichterstatters) errichtet. Der Mate ist in Paqueten geformt und kommt von der Fabrik des Herrn Vincenzo Fereira da Luz in den Handel.

### Argentinische Republik.

Die Exposition derselben zeichnete sich durch eine Sammlung von Hölzern, deren Querschnitte sich besonders schön repräsentiren, und durch eine Menge von Fellen, von zahmen und namentlich allen wilden Thieren, aus. Ausserdem waren Krokodilhäute und Häute grosser Fische vorhanden, eine reiche Sammlung von Getreidesorten, Sämereien, Baumwolle, Mandeln, Rosinen, Nüsse, Schafwolle, Tabak und endlich dem Hauptproducte Salpeter; dann mehrere Ballen von Mate, eine Collectivausstellung von Likören, darunter der in Südamerika unvermeidliche Magenbitter und Angosturabitter, und einige wenige pharmaceutische Präparate.

### Chili

brachte ebenfalls in der Agriculturhalle eine Sammlung von Mineralien, Tabak, Hopfen, Senf, Wein, Liköre, Pflanzenstoffe, ebenso war das Hauptlandesproduct, der Salpeter vertreten.

### Peru

hatte eine sehr dürftige Sammlung und zog nur die Blicke der Besucher durch grosse Stücke Silbererz und eine reichhaltige Collection von Menschenschädeln aus einer früheren Periode auf sich, während von den Producten des Landes Kaffee, Zucker, Alkohol und Reis vorgeführt waren.